



**PERMANENT DELEGATION
OF NORWAY TO THE OSCE**

**ANTWORT NORWEGENS AUF DIE REDE VON DUNJA MIJATOVIĆ,
BEAUFTRAGTE FÜR MEDIENFREIHEIT**

Vorgetragen von Botschafter Robert Kvile
im Ständigen Rat,
Wien, 13. Juni 2013

Vielen Dank, Herr Vorsitzender

Die folgende Rede wird auf Deutsch gehalten.

Herr Vorsitzender,

Auch ich heiße die Beauftragte für Medienfreiheit, Frau Dunja Mijatović, im Ständigen Rat willkommen und bedanke mich für ihren guten und aufschlussreichen Bericht.

Sowohl der schriftliche Bericht, den wir vor einigen Tagen erhalten haben, als auch ihre heutige Eröffnungsrede zeugen von großem Engagement und reger Aktivität. Ihr Bericht unterstreicht die Tatsache, dass die wichtigsten Aufgaben der OSZE von den Institutionen und Missionen wahrgenommen werden, nicht hier von uns im Ständigen Rat.

Meinungsfreiheit steht in einigen OSZE-Teilnehmerstaaten, sowohl östlich als auch westlich von Wien, unter Beschuss. Diese Tatsache gibt uns Anlass zur Sorge. Meinungsfreiheit, sowie freie und unabhängige Medien sind Voraussetzung für jede Demokratie. Ohne Meinungsfreiheit werden auch weitere grundlegende Freiheiten wie etwa die Versammlungsfreiheit eingeschränkt.

Der Druck auf die Meinungsfreiheit hängt auch zusammen mit der Entwicklung in mehreren Teilnehmerstaaten hin zu weniger Demokratie, weniger Offenheit und verstärkten autoritären Tendenzen. Der Druck hängt jedoch auch mit jenen Herausforderungen zusammen, die uns neue Medien geben. Denn leider wird das Internet auch dafür genutzt, gehässige und rassistische Äußerungen zu verbreiten. Das Internet ist ein wichtiges Werkzeug für Terrornetzwerke und Kriminelle.

Für die jüngere Generation ist das Internet das wichtigste Massenmedium. Hier suchen sie Informationen und hier äußern sie ihre Meinung. Hier entfalten sie ihre demokratischen

Rechte. Deshalb ist unsere Haltung klar. Demokratie und Toleranz kann nur durch demokratische Maßnahmen verteidigt werden. Wir können den Angriff auf Demokratie nicht dadurch bekämpfen, indem wir grundlegende Freiheiten einschränken. Da verliert die Demokratie.

Letztes Jahr misslang unser Versuch, uns bei der Einführung neuer Technologien neu zu den grundlegenden Prinzipien zu bekennen. Zuletzt scheiterte die Arbeit daran, dass wir uns nicht einig waren, wie der Begriff Massenmedium definiert werden soll. Auf diese Weise setzen wir unsere Organisation in der Debatte, wie sich unsere Gesellschaft entwickeln soll, effektiv ins Aus. Auf diese Weise machen wir uns vor unseren Kindern lächerlich.

Wir sollten einen neuen Versuch wagen, bis zur Ministertagung in Kiev Einigkeit in dieser Sache zu erzielen.

Herr Vorsitzender,

Dunja Mijatović und ihre Institution sind im Bereich Meinungsfreiheit der *watchdog* unserer Organisation. Und genau diese Rolle erwarten wir von ihr. Wir erwarten, dass sie ihre Aufgabe wahrnimmt zu überwachen, dass wir, die OSZE-Teilnehmerstaaten, unsere Verpflichtungen erfüllen.

Einige Male wurde behauptet, dass die Medienbeauftragte ihr Mandat überschritten habe. Ich bin anderer Ansicht. Ich wünsche mir eine aktive und mutige Medienbeauftragte. Deshalb ist auch die Unabhängigkeit der Institution ein wichtiges Prinzip für uns.

Herr Vorsitzender,

Wenn grundlegende Freiheiten in unseren eigenen Ländern unter Beschuss stehen, müssen wir dafür sorgen, dass die Medienbeauftragte all die nötigen Ressourcen erhält, um unseren Erwartungen gerecht zu werden. In der Programme Outline 2014 bat sie um die Errichtung von zwei neuen Stellen. Dieser Vorschlag wird von Norwegen unterstützt. Norwegen gehört auch zu jenen Ländern, die einen extrabudgetären Beitrag leisten. Damit möchten wir fortfahren.

Vielen Dank, Herr Vorsitzender.